

Sport in der Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gegen Rußland selbst erfolgen, der, angefangen von den strategischen Bombardierungen mit V-Waffen und Atombomben, dieses Land vorerst von innen her aufweichen soll. Daß Amerika bereit ist, dazu die volle Kapazität seiner Wirtschaft und Industrie mit allen Ressourcen in den Kampf zu werfen, steht außer Zweifel. Wie dieser Kampf — sollte er uns nicht erspart bleiben — ausgehen wird, ist noch ungewiß. Es wird aber bestimmt kein kurzer Blitzkrieg sein und wird auch einen amerikanischen Sieger und die mit ihm Verbündeten gigantische Opfer kosten.

Das sind die realen, aus einer Fülle von Nachrichtenmaterial herausge-

schälten Perspektiven. Die hier entworfene Entwicklung ist aber noch nicht so reif, daß im Jahre 1949 mit einer Entscheidung gerechnet werden kann. Lokale Explosionen und bewaffnete Zusammenstöße der westöstlichen Interessen werden wie im vergangenen Jahre zu Hochspannungen führen, müssen aber nicht unbedingt einen Krieg auslösen. Als Zeichen dieser Zeit wird die gewaltige alliierte Leistung der Berliner Luftbrücke auch weiterhin beiden Teilen dieser Welt beweisen, was die moderne Technik und das Teamwork geeinter Nationen und Verbündeter zu leisten vermag.

Die Stellung unseres Landes hat

keine Veränderung erfahren. Es gilt für uns, auch in Zukunft die bewaffnete Neutralität weiterhin hochzuhalten und keine Gelegenheit zu ihrer Verstärkung ungenutzt zu lassen. Die wirtschaftliche, die soziale und die moralische Landesverteidigung haben heute im Zeichen der totalen Landesverteidigung die militärische Bereitschaft zu ergänzen. Fern sei uns aber auch in Zukunft jede Gesinnungsneutralität. Das Schlechte hat weiterhin schlecht und das Gute hat gut zu bleiben. Ueber die besondere Stellung unseres Landes wird ein Bericht in der ersten Januarnummer 1949 orientieren. Tolk.

Ski

Starke Sieger im Pragellauf.

Franz Regli bei den Rennläufern. — Peter Baumann bei den Tourenläufern und die Saaser Patrouille erfolgreich.

(Si.) Mit einer Gesamtbeteiligung von 314 Konkurrenten (72 Rennläufer, 190 Tourenläufer und 56 Patrouilleure) ging am 23. Januar der populäre Pragel-Lauf in Szene. Die 14 Militärpatrouillen legten 28 km mit 800 m Steigung zurück, die Zivilläufer 25 km mit 540 m Steigung und 1340 m Abfahrt. Der Lauf konnte auf gutem Schnee durchgeführt werden. Auf den Startplätzen lag die Temperatur 10 Grad unter Null; in Glarus wurden die Läufer von warmen Sonnenstrahlen empfangen.

In allen drei Kategorien gab es heiße Kämpfe um die Plätze. Die Olympia-Siegerpatrouille Oblt. Zurbriggen aus Saas-Fee erschien ohne Wm. Heinrich Zurbriggen, der seinen Platz einem jungen Kameraden abtreten will. Für diesmal sprang der Urner Kanonier Karl Bricker ein und trug seinen Teil zum Erfolg bei. Trotzdem die Saaser fast kein Training hinter sich hatten, liefen sie ausgezeichnet und dominierten klar. Nur beim Schießen haperte es etwas, denn

die sechs Patronen, die zur Verfügung standen, reichten nicht für alle drei Ziegel; einer blieb stehen. Von argem Mißgeschick wurde die Patrouille von Kpl. Hans Malter (8. Division) betroffen. Als sie in zweiter Position lag, tat der Patrouillenführer einen Sturz und erlitt einen Beinbruch.

Unter den Rennläufern tat sich der Andermattler Franz Regli hervor, der seinen Rivalen buchstäblich davonlief und bis ins Ziel nicht mehr gesehen wurde. Der Zuger Schnyder und einige Appenzeller machten die nächsten Plätze unter sich aus.

Im Feld der Tourenläufer machte sich der Sieger des Jahres 1947 durch eine große Leistung bemerkbar. Am Klöntaler See lag er noch im 30. Rang, rückte aber stark auf und überholte in der Abfahrt alle noch vor ihm liegenden Fahrer. Er kam mit zwei Minuten Vorsprung auf den Glarner Rhyner durchs Ziel.

Resultate:

Militärpatrouillen (28 km): 1. Geb.Br. 11 (Oblt. Robert Zurbriggen, Kan. Karl Bricker,

Kan. Arnold Andenmatten, Kan. Walter Im-seng), 2.12.47 (inkl. 7 Min. Gutschrift); 2. Fl. u. Flab-Trp. (Oblt. Christeler), 2.26.09 (inkl. 12 Min.); 3. Geb.Br. 12 (Oblt. Jakob Schillknecht), 2.32.05 (7 Min.); 4. 4. Division (Hptm. Kaspar Wolf), 2.35.18 (7 Min.); 5. Geb.Br. 12 (Lt. Kaspar Büßer), 2.48.02 (12 Min.). — Einheitspatrouillen: 1. Geb.-Kan.Bftr. 159 (Wm. Xaver Lumpert), 2.49.16 (7 Min.); 2. Rdf.Kp. 17 (Oblt. Andreas Zweifel), 2.50.12 (14 Min.); 3. Geb.S.Kp. 12 (Wm. Max Baggenstorf), 3.02.19 (7 Min.).

Tourenläufer (25 km): 1. Peter Baumann (Zürich), 2.05.17; 2. Rudolf Rhyner (Elm), 2.07.21; 3. Bruno Budel (Näfels), 2.08.19; 4. Jakob Oertle (Riedern), 2.09.04; 5. Matthias Marti (Glarus), 2.09.05; 6. Evarist Spocchi (Riedern), 2.09.30; 7. Robert Lum- bert (Schwyz), 2.09.36; 8. Georg Kundert (Glarus), 2.09.59.

Rennläufer (25 km): 1. Franz Regli (Andermatt), 1.33.34; 2. Hans Künzli (Urnäsch), 1.38.47; 3. Josef Schnyder (Oberwil), 1.39.40; 4. Niklaus Hefti (Urnäsch), 1.40.28; 5. Hans Schoch (Urnäsch), 1.40.47; 6. Jakob Zweifel (Linthal), 1.42.13.

Sport in der Armee

Zahlreiche Skipatrouillen stehen im Training.

Seit bald 50 Jahren spielt der Skipatrouillenlauf in der außerdienstlichen Tätigkeit unserer Wehrmänner auf dem militär-sportlichen Gebiet eine hervorragende Rolle. Eine Skipatrouille kann ohne vorherige Vorbereitung, das heißt Training des einzelnen in bezug auf Skilaufen, Aufstieg und Abfahrt, Schießen und gemeinsames Training in der Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft, der Führung der Patrouille, der gegenseitigen Hilfeleistung und des kameradschaftlichen Sichverstehenwollens, nicht an einem Wettkampf teilnehmen. Doch gerade diese Vorbereitung ist äußerst wertvoll, und ein Teil unserer Wehrmänner ist immer und immer wieder bereit, freudig das Opfer an Zeit und Geld zu bringen. Zahlreiche Mannschaften stehen gegenwärtig im Training, um sich auf die Wettkämpfe in den Heeres-einheiten gewissenhaft vorzubereiten.

Die Ausscheidungen der Divisionen und Gebirgsbrigaden werden dieses Jahr sicher

gut besucht, denn die Beteiligung ist maßgebend für die Beschickung der Winter-Armeemeisterschaften 1950 in Andermatt. Die geltenden Wettkampfbestimmungen wurden einzig im Schießen geändert, so daß dasselbe nun gleich durchgeführt wird wie an den Sommerwettkämpfen. Der Patrouilleur erhält nur noch 2 Patronen, um sein Ziel auf 150 m niederzukämpfen. Der Patrouille wird für ein getroffenes Ziel 3 Minuten, für zwei Treffer 7 Minuten und für drei erledigte Ziele 12 Minuten Gutschrift erteilt. Dazu kommt pro nicht verschossene Patrone eine Minute Bonifikation. Somit kann eine Mannschaft beim Schießen 15 Minuten Gutschrift erzielen.

Neben den verschiedenen Skiwettkämpfen der Unteroffiziersvereine und der Regiments- und Bataillons-Skitage werden folgende Veranstaltungen ausgetragen:

30. Januar 1949: **Lenk i. S.**: Skipatrouillenlauf der 2. Division.

4.—6. Februar 1949: **Grindelwald**: Schweizerische Winter-Mehrkampfmeisterschaften, organisiert von der 3. Division.

13. Februar 1949: **St-Cergue**: Skipatrouillenlauf des 1. A.K. **Klosters**: Skipatrouillenlauf der Geb.Br. 12.

20. Februar 1949: **Airolo**: Skipatrouillenlauf der 9. Division. **Andermatt**: Skipatrouillenlauf der 4. Division, und der 5. Division. **Engelberg**: Skipatrouillenlauf der 8. Division. **Unterwasser**: Skipatrouillenlauf der 7. Division.

27. Februar 1949: **Andermatt**: Skipatrouillenlauf der 6. Division.

6. März 1949: **Lenk i. S.**: Skipatrouillenlauf der Geb.Br. 11. **Gantrisch**: Skipatrouillenlauf der 3. Division.

10. April 1949: **Verbier**: Skipatrouillenlauf der Geb.Br. 10.

-Ib.